



Aktuar: Andreas Müller
Leiter Bau und Planung, Ennetbaden

Protokoll Generalversammlung vom 04. November 2011 Rheinfelden

Vorstand: Walter Gloor, BV Rothrist, Präsident
Werner Ryter, Leiter Bau und Umwelt, Zofingen, Vizepräsident
Jarl Olesen, Leiter Bau und Planung, Baden, Kassier
Patrik Birri, BV Muri
Andreas Müller, BV Ennetbaden, Aktuar

Ort: Kurbrunnenanlage

Zeit: 14.30 bis 16.00 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung / Feststellung Präsenz / Traktanden
2. Protokoll der Jahresversammlung vom 05.11.2010 in Buchs
3. Jahresbericht 2011
4. Jahresrechnung 2011 und Revisorenbericht
5. Budget 2012
6. Informationen
Bildungswesen
Departement Bau, Verkehr und Umwelt
7. Mutationen
8. Wahlen
9. Jahresprogramm 2012
10. Generalversammlung 2. November 2012
11. Verschiedenes und Umfrage
12. Schluss



Aargauischer Bauverwalterverband

Aktuar: Andreas Müller
Leiter Bau und Planung, Ennetbaden

1. Begrüssung / Feststellung Präsenz / Traktandenliste

Walter Gloor eröffnet den geschäftlichen Teil der Generalversammlung und begrüsst die anwesenden BerufskollegInnen und die Vertreter der Partnerverbände.

- Franco Mazzi, Stadtmann Rheinfelden
- Frau Renate Gautschy, Präsidentin der Gemeindeammännerversammlung
- Herr Adrian Keller, Aargauischer Verband für Zivilstandswesen
- Herr Thomas Bumbacher, Präsident Verband Finanzfachleute Aargauer Gemeinden
- Herr Hans Rhyner, Präsident Verband Aargauischer Betriebsbeamtete
- Frau Marianne Aeschbacher, Präsidentin Verband Aargauer Einwohnerkontrollen
- Frau Felicitas Siebert, Leiterin Abteilung für Baubewilligungen

Besten Dank an Stadtmann Franco Mazzi und die Stadt Rheinfelden für die Organisation und grosszügige Unterstützung unserer Generalversammlung.

Herr Mazzi begrüsst die Bauverwalter und Bauverwalterinnen oder wie sie in der Jubiläumsbroschüre im Artikel von Marcel Guignard neu als Stadtbaumeister umschrieben werden. In einer umfassenden und interessanten Rede über die Gemeinde Rheinfelden, den Saal, in dem die Versammlung durchgeführt wird, die Tätigkeit der Bauverwaltung der Gemeinde und die grenzübergreifende Planung heisst er die Verbandsmitglieder in Rheinfelden herzlich willkommen.

Gemäss Präsenzkontrolle sind 55 Aktive und 8 Altherren anwesend. Total stimmberechtigte Mitglieder 63, absolutes Mehr 32. Auf eine Wahl von Stimmzählern wird verzichtet.

Die Geschäfte werden wie traktandiert abgewickelt.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 5. November 2010 in Buchs

Das Protokoll wurde mit weiteren Unterlagen bereits im Frühjahr zugestellt. Es wird genehmigt.

3. Jahresbericht 2011 des Präsidenten Walter Gloor

Der Präsident stellt fest, dass die Arbeitsbelastung stetig zunimmt. Es wird geplant und gebaut, als ob morgen schon das Bauen verboten würde. Der Präsident hat den Jahresbericht in Form eines Terminkalenders mit entsprechend chronologischem Ablauf und persönlichen Bemerkungen abgefasst:

14. Januar 2011, Diplomfeier der Betriebsbeamteten in Baden. Mit meiner Anwesenheit kann ich die Wertschätzung zu den Kollegen der Partnerverbände zeigen.

20. Januar 2011, Vorstandssitzung in Aarau. Es macht Freude, mit so kompetenten Kollegen die Traktanden abzuarbeiten. Wichtiges Thema war natürlich die Broschüre. Josef Tremp hat gute Vorarbeit geleistet und Andreas Müller und Jarl Olesen werden Josef wenn nötig unterstützen.

3. März 2011, Zertifikatsfeier CAS Fachkompetenz Gemeindegemeinschaften.

10. März 2011, GV Gemeindeammännerversammlung. Gute und interessante Kontakte. Die Präsidentin, Renate Gautschy hat ihre Gemeindeammänner Kolleginnen und Kollegen im Griff.

17. März 2011, GV Verband Aargauer Einwohnerkontrollen in Zurzach.



Aargauischer Bauverwalterverband

Aktuar: Andreas Müller
Leiter Bau und Planung, Ennetbaden

26. März 2011, Vollzug Energiegesetz. Gemeinsam mit Marcel Bäni, Bauinspektor Aarau, Josef Kuratle Gemeindegemeinschafter Sarmenstorf, Urs Riniker, SIA Sektion Aargau, Stephan Kämpfen und Daniel Twerenbold von der Fachstelle Energie erarbeiten wir das neue Formular EN-AG und eine Checkliste Kontrolle am Bau. Ein Ratgeber Energie für Gemeinden und Bauherren soll noch ausgearbeitet werden. Informationsveranstaltungen für die Gemeinden sind in der ersten Hälfte 2012 geplant.

28. April 2011, Besprechung neue BauV im Fachausschuss BVU.

2. Mai 2011, GV Gemeindegemeinschafterverband. Das ist ein Jahresbericht! 37 Seiten stark und trotzdem nicht überladen. Die Gemeindegemeinschafter sind am Puls der Politik und bei allen Vernehmlassungen an vorderster Front. Wir können in diesem Netzwerk nur profitieren.

19. Mai 2011, Präsidentenkonferenz in Baden. E-Gouvernement. Zusammenarbeit mit dem Kanton - wie weiter? Gemeinsame Veranstaltung im September 2011. Lead, GA; GS, FV, GSTA

27. Mai 2011. Besichtigung Strafanstalt Lenzburg. Leider konnte ich nicht teilnehmen. Daniel Mäusli, besten Dank für die Organisation.

9. Juni 2011, GV Finanzfachleute in Eggenwil. Die Kostenverlagerungen vom Kanton zu den Gemeinden und umgekehrt beschäftigt nicht nur die Politik, sondern auch die Finanzfachleute der öffentlichen Verwaltungen. Bis im Spätherbst sollen erste Ergebnisse aus dem Konsultationsgremium vorliegen. Wir alle stehen vor grossen Herausforderungen.

14. Juni 2011, Gesellschafterversammlung ipm GmbH. Erste mögliche Felder einer Neuausrichtung werden aufgezeigt. Die Nachfolgerin oder der Nachfolger von Danilo Vidoni, Rheinfelden erwartet eine spannende Aufgabe als Geschäftsleitungsmitglied. Wir suchen eine Persönlichkeit, die sich mit dieser interessanten Aufgabe im Bildungsbereich befassen will. Eine Zusammenarbeit mit dem Fachbeirat Bildung ist vorteilhaft. Es sollte uns gelingen ein neues Aktivmitglied für diese Aufgabe zu gewinnen.

16. Juni 2011, Vorstandssitzung in Aarau. Das Jubiläum naht, wir müssen Gas geben. Entscheidungen für die Broschüre sind gefragt. Meine Kollegen und ich müssen noch eine Schippe drauflegen. Zum Glück hat Josef Tremp soviel Geduld mit uns.

28. Juni 2011, Jubiläumsbroschürensitzung in Baden. Letzte Details werden noch geklärt.

17. August 2011, neue Energieverordnung. Es nimmt langsam Formen an. Nächste Sitzung am 21.11.2011.

8. September 2011, E-Gouvernement in Brugg. Erster Start erfolgt. Die Erwartungshaltung der Teilnehmer konnte nicht erfüllt werden. Man muss halt den ersten Schritt machen, auch wenn er etwas klein ausgefallen ist. Dieses Thema wird uns aber in Zukunft vermehrt beschäftigen. Wir müssen Mitgestalten sonst werden wir gestaltet.

8. September 2011. Vorstandssitzung. Haupttraktandum Jahresversammlung in Rheinfelden. Es gibt noch einiges zu tun. Mutationen: Nach fast 12 Jahren als Abteilungsleiter der Bauverwaltung Muri hat sich Patrik entschlossen eine neue Herausforderung anzunehmen. Ich zitiere aus seiner Mitteilung an den Vorstand: „Ich werde ab Januar 2012 in der Gemeinde Risch Rotkreuz (ZG) als Abteilungsleiter die Abteilung Planung/Bau/Sicherheit übernehmen und gleichzeitig Einsitz in die Geschäftsleitung nehmen. Auf meine neue Aufgabe freue ich mich sehr. Gleichzeitig bedaure ich aber meinen Weggang in Muri. Vor allem mein gutes Team und auch mein mir vertrautes Umfeld werden mir fehlen. In den vergangenen Jahren hatte ich die Gelegenheit die Bauverwaltung vollständig neu aufzubauen und zu organisieren. Ich durfte viele gute und lehrreiche Erfahrungen machen und unzählige interessante Projekte planen und umsetzen. Mit Sicherheit wird mir das in Muri lieb Gewonnene fehlen. Auch die Arbeit und das Netzwerk im Zusammenhang mit dem Aargauischen Bauverwalterverband möchte ich nicht missen. Nun ist für mich die Zeit gekommen, um aufzubrechen und mich zu verändern. Aufgrund des Kantonswechsels muss ich leider per Ende 2011 meinen Rücktritt aus dem ABV resp. aus dem Vorstand bekannt geben. Ich hoffe, dass sich bald ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin finden lässt.“



Aargauischer Bauverwalterverband

Aktuar: Andreas Müller
Leiter Bau und Planung, Ennetbaden

Eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger konnte in der kurzen Zeit noch nicht gefunden werden. Es gibt aber bestimmt Kolleginnen und Kollegen, die sich mit der Vorstandstätigkeit auch ein Netzwerk aufbauen können, welches die tägliche Arbeit positiv beeinflussen kann und wird. Ich hoffe, dass bis zur nächsten Vorstandssitzung eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger gefunden werden kann. Bei uns kann man auch an einer Vorstandssitzung schnuppern. Anmeldungen werden gerne entgegen genommen. Ich habe in den Protokollen einen Kollegen gefunden der sich bereits am 18. Januar 2007 ein Bild über die Arbeiten im Vorstand gemacht hat. Ich werde ihn noch im Dezember 2011 kontaktieren und hoffe auf eine Zusage. Oder höre ich ein positives Echo?

21. September 2011, FHNW Brugg. Sitzung mit Fachbeirat Bildung und Studiengangleitung. Themen: Einbezug Fachbeirat; Konzeption BV-Ausbildung, Marcel wird später noch Bericht erstatten; Nachfolgeregelung Danilo Vidoni.

22. September 2011, Besprechung mit Pater Zoche in Waldkirch. Sehr gutes Gespräch, ich freue mich auf das Referat an unserem Jubiläumsanlass.

22. September 2011, Datenpool Sitzung in Aarau. Informationen folgen unter Traktandum 6.

2. November 2011, Kurbrunnensaal, Besprechung mit Restaurant Schützen, Ablauf Catering.

3. November 2011, Letzte Vorbereitungen für den Anlass. Schnell noch den Jahresbericht verfassen.

Dank

Im vergangenen Verbandsjahr haben viele Kollegen und Kolleginnen für unseren Berufsstand sehr gute Arbeit geleistet. Besonders bedanken möchte ich mich bei Sigi Bertschi und Josef Tremp die anstelle einer Festschrift die Grundidee für die vorliegende Broschüre massgebend vertreten haben. Einen speziellen Dank geht an Josef Tremp, der das Konzept und die Redaktion übernommen hat. Danken möchte ich meinen Vorstandskollegen, dem Fachbeirat Bildung und allen die ein Amt oder eine Tätigkeit für unseren Verband übernommen haben.

Ich hoffe, dass in Zukunft weitere Verbandsmitglieder aktiv am Verbandsgeschehen teilnehmen und bereit sind Aufgaben zu übernehmen. Ich zähle auf euch.

Der Jahresbericht des Präsidenten Walter Gloor wird einstimmig angenommen.

4. Jahresrechnung 2011 und Revisorenbericht

Jarl Olesen erläutert die Jahresrechnung 2011. Sie sieht wegen der Überschreibung des Bildungskontos aufs laufende Verbandskonto sehr positiv aus. Einnahmen von CHF 46'951.70 stehen Ausgaben von CHF 6'291.71 gegenüber. Die Rechnungen für die im Jahre 2011 budgetierte Jubiläumsbroschüre sind noch ausstehend und werden der Rechnung 2012 belastet. Das Vermögen des Aargauischen Bauverwalterverbandes erhöht sich somit um CHF 40'660.00 und beträgt per 30. September 2011 CHF 58'296.00.

Die Revisoren Heinz Fischlin und Robert Hegglin haben die Rechnung geprüft und beantragen der Versammlung die Jahresrechnung 2011 zu genehmigen. Die Jahresrechnung 2011 wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

5. Budget 2012

Jarl Olesen stellt das Budget 2012 vor. Einnahmen von CHF 5'940.00 stehen Ausgaben von CHF 30'200.00 gegenüber. Diese hohen Ausgaben begründen sich im heutigen Jubiläumsanlass. Es ist ein Ausgabenüberschuss von CHF 24'912.05 budgetiert. Der Überschuss soll dem ehemaligen Ausbildungskonto belastet werden.



Aargauischer Bauverwalterverband

Aktuar: Andreas Müller
Leiter Bau und Planung, Ennetbaden

Dem Antrag wird zugestimmt und das Budget einem Jahresbeitrag von CHF 60.00 für Aktive und CHF 30.00 für Ehemalige wird genehmigt.

6. Informationen

Bildungswesen

Marcel Weibel informiert über das Bildungswesen. Wie an der letzten GV mitgeteilt wurden harte Diskussionen mit der Fachhochschule betreffend Bewertung des Lehrgangs geführt (CAS oder DAS). Wegen diesen Unsicherheiten wurde der Lehrgang durch den Bildungsbeirat vom Frühling auf den Herbst 2011 verschoben. Im März 2011 ist die entsprechende Zusicherung, dass der Lehrgang die Anforderungen an ein DAS erfüllt, eingegangen. Der Lehrgang konnte am 13. August 2011 mit 30 Teilnehmern angefangen werden. Der nächste Kurs soll im Mai 2013 gestartet werden. Der Bildungsbeirat prüft, welche Anforderungen an ein Brückenmodul erfüllt werden müssen, damit die nach altem Lehrgang ausgebildeten Bauverwalter DAS Diplom erhalten.

Marcel Weibel bedankt sich bei allen Mitgliedern des Bildungsbeirates, bei Danilo Vidoni von der ipm GmbH und Walter Gloor für die wichtige Arbeit.

Datenpool Aargau

Walter Gloor informiert über die Arbeitsgruppe für die Erstellung eines Datenpools des Kantons Aargau. Er ist in dieser Arbeitsgruppe vertreten. Diese macht Abklärungen, wie sämtliche vorhandenen Daten sinnvoll koordiniert und zugänglich gemacht werden können.

ipm GmbH

Danilo Vidoni hat seinen Rücktritt aus der Geschäftsleitung der ipm GmbH eingereicht. Die ipm GmbH wird sich in den nächsten Jahren neu ausrichten. Ein Nachfolger wurde noch nicht gefunden.

Umweltschutz auf Baustellen

Philip Balzer, Leiter der Abteilung für Umwelt des DBVU hat bei Walter Gloor nachgefragt, ob seitens der Bauverwalter aktuelle Themen aus dem Bereich Umwelt, die in einer Informationsveranstaltung genauer erläutert werden könnten, vorhanden sind. Aus der Versammlung werden keine Anregungen gemacht.

7. Mutationen

Neueintritte:

- Hanspeter Rauber, Windisch
- Roger Kamber, Fislisbach
- Marcel Herzog, Ennetbaden
- Stefan Schertenleib, Ehrendingen
- Andrea Hofbauer, Würenlos
- Gregor Schweri, Zeihen
- Lukas Siegrist, Suhr
- Graf Martin, Widen

Austritte:

- Raoul Kuprecht, Zeihen
- Rolf Bader, Erlinsbach
- David Fiore, Küttigen

Mutationen:

- Felder Christian, von Würenlos nach Schöffland



Aargauer Bauverwalterverband

Aktuar: Andreas Müller
Leiter Bau und Planung, Ennetbaden

- Daniel Minikus, von Strengelbach nach Magden
- Übertritte zu den Altherren: - Alfred Oggenfuss, Widen
- Runde Geburtstage - René Brogli, 75 jährig

8. Wahlen

Da in der kurzen Zeit kein Kandidat für die Nachfolge von Patrik Birri im Vorstand gefunden werden konnte, erteilt die Generalversammlung dem Vorstand die Vollmacht, aus den Reihen des Verbandes einen Nachfolger zu suchen und einzusetzen.

9. Jahresprogramm 2012

Im nächsten Jahr soll wieder ein Anlass durchgeführt werden.

Folgende Vorschläge stehen zur Auswahl:

- | | |
|-------------------------------------|------------|
| - Baustelle Durchmesserlinie Zürich | 19 Stimmen |
| - Logistikbetrieb im Aargau | 12 Stimmen |

Eine Mehrheit spricht sich für eine Besichtigung der Durchmesserlinie aus. Altherr Walter Siegrist wird den Ausflug organisieren.

10. Generalversammlung 2. November 2012

Am Donnerstag, 1. November 2012, ist Allerheiligen, in verschiedenen Bezirken ein Feiertag. Der Vorstand stellt daher das traditionelle Datum für die Durchführung der GV zur Diskussion. Wir folgen der Tradition und die GV wird wie seit Jahren am 1. Freitag im Monat November, also am 2. November 2012 durchgeführt. Der Durchführungsort ist noch offen.

11. Verschiedenes und Umfrage

Robert Hegglin fragt an, ob nicht wie früher wieder zwei Vereinsanlässe durchgeführt werden könnten. Er erhält aus der Versammlung grosse Unterstützung. Somit werden im Jahre 2012 wieder zwei Anlässe durchgeführt. Die Organisation für die Besichtigung des Logistikbetriebes wird durch Walter Gloor und Werner Ryter übernommen.

Referat von Felicitas Siebert

Frau Siebert nimmt das Jubiläum des Verbandes zum Anlass um in die Vergangenheit zurückzublicken. Mit interessanten Zahlen und Informationen zum Jahr 1970 überrascht sie die Anwesenden. Sie macht einen Vergleich zu heute und spannt den Bogen ins Jahr 2050. Es wird davon ausgegangen, dass im Kanton noch ca. 20 Grossgemeinden existieren werden. Der Verkehr und Flächenverbrauch wird wesentlich zunehmen. Sie hat sich auch mit dem Begriff Bauverwalter auseinandergesetzt. Er ist in Wikipedia nicht vorhanden. In der Jubiläumsbroschüre wird der Bauverwalter als vielseitiges Wesen umschrieben. Frau Siebert hat dazu ganz viele Definitionen gefunden. Sie hat auch festgestellt, dass bereits zur Zeit der Römer Baubewilligungen erteilt wurden und sie ist der Meinung, dass auch in 40 Jahren die Bauverwalter noch gebraucht werden.



Aargauischer Bauverwalterverband

Aktuar: Andreas Müller
Leiter Bau und Planung, Ennetbaden

Ein weniger erfreuliches Kapitel sind die Kommentare und Rückmeldungen, welche die Abteilung jeweils aus den Verwaltungen der Gemeinden erhält.

Frau Siebert weist auch auf den Strassenraum, ein sehr begehrtter Raum, hin. Es ist wichtig, dass die Freihaltung des Strassenraumes zur Sicherung des Verkehrsflusses sichergestellt wird. Die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen richtet sich nach den §§ 67 + 67a BauG und soll auf ein Minimum beschränkt werden. Das Thema beschäftigt die Abteilung immer mehr.

Immer häufiger wird die Abteilung für Baubewilligungen mit dem Gewässerabstand konfrontiert. Problematisch ist, dass die Erarbeitung verwaltungsintern innert kurzer Zeit erfolgte und die Übergangsfrist sehr lang (2018) festgelegt wurde.

Die Solarenergie ist sehr aktuell, daher hat das Departement Bau, Verkehr und Umwelt ein entsprechendes Merkblatt erarbeitet. Dadurch kann die Bearbeitungszeit von Gesuchen stark reduziert werden.

Die Stelle für die Durchsetzung des Vollzuges wurde nun definitiv bewilligt. Es sollen vor allem alte Pendenzen abgebaut und die Gemeinden unterstützt werden.

IfRi Infrastruktur-Richtlinie für Pflegeeinrichtungen: Diese tritt am 1.1.2012 in Kraft und hat eine Übergangsfrist von 5 Jahren. Dazu soll eine Beratungsplattform eingerichtet werden.

Frau Siebert verweist auch auf die High-Tech Strategie des Kantons zur Standortförderung.

Walter Gloor verdankt das sehr interessante, kurzweilige und informative Referat.

12. Schluss

Walter Gloor bedankt sich bei Patrick Birri für die sehr gute Zusammenarbeit. Leider konnte ihm kein Gutschein für Sportartikel überreicht werden, da er in diesem Bereich bereits einen Sponsor hat. Der Vorstand wird eine seiner nächsten Sitzungen am neuen Arbeitsort von Patrik durchführen und ihm ein passendes Präsent überreichen.

Um 16.00 Uhr schliesst Walter Gloor die Generalversammlung und dankt dem Vorstand und den Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Ennetbaden, 6. März 2012

Für das Protokoll:

Andreas Müller

